

stadtblatt

das infomagazin der
spö grieskirchen

Ausgabe Dezember 2020

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr



Aus dem Gemeinderat..

Trotz der Corona Krise kam auch der Grieskirchner Gemeinderat in den vergangenen Monaten mehrfach zusammen.

Einen kurzen Überblick über beschlossene Themen und Ideen für die Zukunft gibt es im Inneren.

ab Seite 3

Gut für die Stadt, gut für das Land

Die SPÖ Stadtpartei Grieskirchen präsentiert ihren Spitzenkandidaten für die Gemeinderatswahl und Landtagswahl 2021.

Thomas Antlinger tritt als Kandidat für das Amt des Bürgermeisters in Grieskirchen zur Wahl an. Ebenso stellt er sich auf dem Listenplatz der Jungen Generation Oberösterreich zur Wahl des des Oberösterreichischen Landtages.

Seite 5

Rückblick 2020



Liebe Leserin, lieber Leser!

Österreich und die Welt befinden sich im Ausnahmezustand. Die Ereignisse der vergangenen Monate haben unsere Lebensrealitäten in einem Ausmaß erschüttert, wie es wohl kaum jemand für möglich gehalten hätte. Doch anstatt das Klischee zu bedienen und das schwarz-grüne Missmanagement in manchen Bereichen der Krisenbewältigung für politische Zwecke auszuschlachten, möchte ich diese Zeilen für einen anderen Kampf nutzen.

Überall in Grieskirchen spürt man die Ausmaße und die Tragweite dieser besonderen Situation. Ob in der Gastronomie, oder beim gesellschaftlichen Zusammenleben, überall dort wo es ein gewohntes Miteinander gibt, fehlt etwas. Die Menschlichkeit. Das Lachen im Gesicht unseres Gegenübers geht uns ab. Das ist es, was es am stärksten zu verteidigen gilt. Dazu gehört, dass wir unsere regionalen Unternehmen und Gastronomien auch in der Krise unterstützen, damit sie überleben können. Dass wir auch mit Maske und Abstand hin und wieder unsere liebsten besuchen. Aber auch dass wir unsere lokalen Vereine, trotz der fehlenden Kultur- und Sportveranstaltungen, fördern. Wir müssen uns das Miteinander zurückholen.

Hinzu kommt, dass unser Land nicht weiter gespalten werden darf. Es ist keine Frage von Herkunft, Religion oder Nationalität, was in Wien passiert ist. Unter dem Deckmantel einer Religion wird ein feiges „Oaschloch“ gegen die eigenen Mitbürger gehetzt, um die Bevölkerung auseinander zu treiben und den Hass auf den Islam zu steigern, nur um weitere Opfer für die kranken Fantasien der Terroristen zu gewinnen. Doch das dürfen wir auf keinen Fall zulassen. Wir müssen uns das Miteinander zurückholen.

Das Engagement einiger ist es, das uns bis jetzt so gut durch die Krise geleitet hat und die Disziplin vieler ist es, die uns an ihr Ende bringen wird.

Bis dahin wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten viel Gesundheit und trotz all dem schöne Feiertage zum Jahresende!

Freundschaft,
Sandro Entholzer | Stadtparteivorsitzender



Zum Weltfrauentag am 8. März haben wir verschiedene Problematiken aufgezeigt, die vor allem Frauen betreffen.



Die Kofferräume für die Corona-Lebensmittellieferungen der Aktion #jugendfürgrieskirchen waren stets gut gefüllt. Danke an ALLE, die sich daran beteiligt haben!



Anfang August haben wir gemeinsam mit NAbg. Petra Wimmer einen Open-Air Sprechtag mit Freikaffee am Kirchenplatz veranstaltet. Auch hier das Nummer eins Thema: Corona und die Bewältigung der Krise.

Stadtblatt - das Infomagazin der SPÖ Grieskirchen

Herausgeber:
Sozialdemokratische Partei Österreich
Ortsorganisation Grieskirchen, Stadtplatz 2/2
4710 Grieskirchen
Gf. Vorsitzender: Sandro Entholzer
Druck: Gutenberg GmbH

Aus dem Gemeinderat

E-Tankstellen für Grieskirchen

In Grieskirchen werden neben den bestehenden E-Tankstellen am Pühringerplatz und bei der Fahrschule Doppler nun auch am Parkplatz beim Bauamt/AMS drei weitere Ladestellen für E-Autos errichtet. Dies soll zu einer weiteren Attraktivierung der Innenstadt für alle eAuto Besitzer beitragen.



Verbindung zwischen Hierung und Gallspach wird staubfrei.

Mit dem Aufbringen einer Spritzdecke auf der Verbindungsstraße zwischen Hierung und Gallspach wird im Sommer 2021 nun auch der südseitige Bereich endlich in einen staubfreien Zustand gebracht.

Vereinsunterstützung trotz Coronakrise

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde den Grieskirchner Vereinen eine Barsubvention von über 40.000 Euro gewährt. Darüber hinaus können Vereine auch auf verschiedene Sachleistungen und Gutschriften zurückgreifen (Arbeitsleistung des Bauhof, Refundierung der Kanalkosten..)



Liebe Grieskirchnerinnen und Grieskirchner!

Wer hätte heute vor einem Jahr gedacht, wie sehr das Jahr 2020 unsere Gewohnheiten, unsere Sorgen und unsere Vorhaben über den Haufen wirft.

Wer hätte heute vor einem Jahr daran gedacht, dass eine weltweite Pandemie unser Wirtschaftssystem und unser Gesundheitssystem völlig aus den Fugen geraten lässt.

In den vergangenen Monaten hat sich für uns alle das Leben auf den Kopf gestellt. Es hat sich aber auch wieder herauskristallisiert, was eine Gesellschaft ausmacht. Ohne der Arbeit von vielen Freiwilligen oder dem Engagement von völlig unterbezahlten Berufsgruppen, wäre die Bewältigung der Krise noch viel schwieriger.

Wir danken unter anderem den Freiwilligen und Bediensteten des Roten Kreuz, der Polizei und der Feuerwehr.

Vielen Dank an die Freiwilligen Helfer bei Essen auf Rädern und auch den Bediensteten des städtischen Kindergartens, die zum einen immer da waren und zum anderen hier auch ausgeholfen haben.

Danke an die Aktion der jungen Grieskirchnerinnen und Grieskirchner (Junge Generation, JVP, Landjugend uA), die für Risikogruppen zu Beginn der Pandemie ein Einkaufsservice auf die Beine gestellt haben.

Danke an das medizinische Personal im Krankenhaus Grieskirchen und darüber hinaus, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nahversorgung.

Diese Menschen brauchen schon längst MEHR als ein Danke! Sie brauchen echte Unterstützung - Jetzt!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest in einem etwas anderen Rahmen als sonst, sowie einen Guten Rutsch und viel Gesundheit im neuen Jahr!

Stadtrat Christian Flotzinger
Fraktionsobmann Markus Obermair

Unter uns gesagt!

Konzept gegen Raser: Wintermonate nützen!

Im Frühling, wenn die Temperaturen wieder nach oben klettern, beginnen nicht nur die Blumen wieder zu blühen, sondern auch die Raser erwachen aus ihrem Winterschlaf. Vor allem in den wärmeren Monaten des Jahres hat Grieskirchen immer wieder mit Temposündern zu tun. Aber nicht nur die erhöhte Geschwindigkeit bringt viele Gefahren mit sich, auch die Teilweise viel zu lauten Auspuffanlagen bringen viele Grieskirchnerinnen und Grieskirchner um ihren Schlaf.

Überhöhte Fahrgeschwindigkeit gilt zwar als Kavaliersdelikt, Tatsache aber ist, dass es sich dabei um die häufigste Ursache von Verkehrsunfällen handelt. Dies trifft speziell im Ortsgebiet zu, wo vor allem Fußgänger, und da überwiegend Kinder und ältere Menschen, besonders gefährdet sind. Vor allem im Gebiet rund um die Parkstraße wird immer wieder die Beschleunigungsrate von Autos getestet, ungeachtet dessen, dass gleich daneben ein Spielplatz ist. Es ist also nur eine Frage der Zeit, bis auch in Grieskirchen etwas passiert.

Der Appell an die Bürgermeisterin Maria Pachner und den zuständigen Verkehrsstadtrat Franz Pointinger lautet: nützt die Wintermonate um ein Konzept gegen Raser auszuarbeiten. Schon öfters wurden Radaranlagen und die erhöhte Präsenz der Polizei gefordert, leider bisher ohne Erfolg. Muss wirklich etwas passieren, bis gehandelt wird?

Bei „Unter uns gesagt“ stellen wir die Gedanken und Sorgen der Grieskirchnerinnen und Grieskirchner anonym dar. Ihnen liegt etwas am Herzen, dann kontaktieren Sie unsere Fraktion:

Kontaktieren Sie uns

team@spoe-grieskirchen.at
www.spoe-grieskirchen.at
[facebook.com/spoegrieskirchen](https://www.facebook.com/spoegrieskirchen)

Fraktionsobmann Markus Obermair

Stifterstraße 35, 4710 Grieskirchen
 0699 / 11939392
obermair@spoe-grieskirchen.at



<< Im Frühjahr locken die warmen Temperaturen wieder die Straßenrowdies aus ihren Garagen. Hier muss gehandelt werden.

Verkehrssituation in Grieskirchen - alle Beteiligten ins Boot holen.

Eine Arbeitsgruppe hat viele Ideen gesammelt um die Situation für Fahrradfahrer in Grieskirchen zu verbessern. Hier wird nun ein Verkehrsplaner für die Detailplanung beauftragt.

Es ist geplant den früher entlang der Fernstrasse verlaufenden Radweg R17, südlich der Trattnach zu verlegen. Dies kann aber nur ein Teil der Lösung sein. Es muss auch durch Grieskirchen eine sichere Radwegverbindung geben. Ziel muss es sein, das Grieskirchen Radfahr-freundlich wird, dies aber nicht zu Lasten der Autofahrer.



Parken beim Bahnhof

Mit dem Umbau der Kreuzung Johannesstrasse / Schulstrasse, ist die Zufahrt zum ÖBB-Pendlerparkplatz verbessert worden. Für die Parksituation auf beiden Seiten des Bahnhofs gibt es aber noch Optimierungsbedarf. Es werden auf beiden Seiten zusätzliche Parkplätze für Autos, aber auch zeitgemäße Fahrradstellplätze benötigt. Unser Vorschlag:

Die Stadt Grieskirchen sollte hier eine Kooperation mit der ÖBB anstreben um die Situation für alle Bahn-Pendler zu verbessern.

A man with long hair tied back, wearing a blue suit jacket, a light blue shirt, and dark trousers, stands on a rooftop terrace. The background shows a modern building with large windows and a clear sky. The man is looking directly at the camera with a neutral expression.

Gut für die Stadt, gut für das Land.

Thomas Antlinger tritt 2021 bei der Landtagswahl in Oberösterreich auf dem Platz der Jungen Generation und als Spitzenkandidat für die Bürgermeisterwahl in Grieskirchen an.



Eine gute Wahl 2021: Thomas Antlinger

Thomas Antlinger stellt sich 2021 der Bürgermeisterwahl in Grieskirchen sowie als Spitzenkandidat für die Junge Generation in der SPÖ Oberösterreich auch den Landtagswahlen. Wer Thomas Antlinger ist, woher er die Energie für seine Pläne nimmt und was er erreichen möchte, haben wir ihn im folgenden Interview gefragt.

Stadtblatt: Lieber Thomas, du bist ja trotz deiner noch jungen Jahre in Grieskirchen bestens vernetzt. Warum möchtest du Bürgermeister werden?

Thomas Antlinger: Grieskirchen ist meine Heimat, eine Stadt mit der ich mich einfach verbunden fühle. Trotz meines Studiums in Salzburg und zahlreicher beruflicher Möglichkeiten anderswo, war für mich immer klar, dass Grieskirchen mein Lebensmittelpunkt ist.

Warum ich Bürgermeister werden möchte, kann ich ganz klar sagen: Ich möchte nicht nur in Grieskirchen leben, sondern die Stadt auch mitgestalten und weiterentwickeln, etwas für die Bürgerinnen und Bürger tun. Ich glaube einfach es ist ein guter Zeitpunkt für eine Veränderung.

Grieskirchen hat vieles was eine Wohlfühl-Stadt braucht. Eine starke Wirtschaft, ein sehr umfangreiches Vereinsleben und ein gut ausgebautes Bildungsangebot.

An manchen Punkten hakt und eckt es allerdings ein wenig und ich bin der Meinung, dass hier eine sozialdemokratische Handschrift der weiteren Stadtentwicklung gut tun würde.

Die hohe Lebensqualität gilt es zu erhalten und weiter auszubauen.

Und wie stellst du dir das konkret vor? Welche Ideen und Pläne hast du bereits?

Da gibt es einiges an Programm, das ich mir gut vorstellen kann. Dem Rahmen geschuldet gibt es nur eine kleine Kostprobe. Mein Team und ich werden die nächsten Monate aber nutzen um unser Programm bis ins Detail zu präsentieren.

Familien und Menschen benötigen mehr Freiräume für ihr soziales Leben. Es fehlt in Grieskirchen an nutzbaren Grünflächen, Spielplätzen und Begegnungszonen. Das Verhältnis Beton zu Grünland ist gerade im Innenstadtbereich zu hoch. Leistbaren Wohnraum gibt es ebenfalls nicht im Überfluss.

Beim Thema Innenstadtlebendigkeit muss man vielleicht auch einmal mutigere Ansätze verfolgen. Im Bereich des Stadtmarketings passiert sicher viel richtiges. Gefühlt passiert hier aber auch immer das Gleiche. Es gibt eine hervorragende Weihnachtsaktion und außerhalb von

Corona & Co auch ein gutes Gesamtpaket um die Jahresendzeit. Was bei diesen Konzepten immer völlig fehlt ist der Aufenthalt von Menschen in der Innenstadt außerhalb des Einkaufens. Ja, wir haben leerstehende Geschäftsflächen - so wie überall in ganz Österreich - vielleicht sollten wir aber mutig sein und dieses Problem anders angehen. Mit mehr Raum für sozialen Austausch. Provokant gefragt: Warum machen wir nicht einfach einen Teil der Innenstadt Auto-frei. Bieten mehr Raum für die Schanigärten der Gastronomie und laden die Menschen auch außerhalb des Konsums zum Verweilen in der Innenstadt ein.

Organisieren wir Veranstaltungen, schaffen wir ein neues Wir Gefühl in Grieskirchen. Dadurch wird der Einkauf beim kleinen Grieskirchner Händler vielleicht zu einer Selbstverständlichkeit und die Autofahrt in den nahegelegenen Einkaufs-Themenpark oder zur digitalen Konkurrenz eine Seltenheit.

Wichtig ist aber auch, dass dieses WIR Gefühl auf die Planung übertragen wird. Es müssen jeweils alle Beteiligten oder Betroffenen mit ins Boot geholt werden.

Boot ist ein gutes Stichwort. Die Kunst und Kulturszene sucht derzeit verzweifelt nach einem Rettungsboot. Du bist kulturell ja sowohl stark interessiert als auch engagiert. Wie geht es dir in Grieskirchen mit dem Kulturprogramm?

In erster Linie können wir uns glücklich schätzen, dass Grieskirchen über ein tolles Vereinswesen verfügt. Ich bin ja selber Mitglied bei der EMK Grieskirchen und durfte auch bereits bei vielen Projekten mitwirken. Nebenbei bin ich auch noch Mitglied beim Grieskirchner Perchten- und Brauchtumsverein. Ebenso durfte ich verschiedene Veranstaltungen in Grieskirchen mitorganisieren. Beispielsweise das FallIn Festival am Brauereigelände.

So gut es um das Vereinsleben bestellt ist, so sehr mangelt es aber in anderen Bereichen:

Es braucht Räume für junge und zeitgenössische Kunst. Der ehemalige Kulturverein Roßmarkt 1 hat hier mit seinen Räumlichkeiten Pionierarbeit geleistet. Es fehlt ein Kleinkunst-Angebot, Kabarett und Musikveranstaltungen haben Seltenheitswert in Grieskirchen. Junge bildende Künstler suchen ebenfalls verzweifelt nach einer Präsentationsmöglichkeit für ihre Werke.

Damit sind wir wieder schnell bei den Leerstehenden Geschäftsflächen. Vielleicht gäbe es ja hier die eine oder andere Präsentationsmöglichkeit. Man darf sich hier auch ruhig zB. den Musiksommer Bad Schallerbach als Vorbild nehmen. Doch selbst wenn wir ein derart innovatives Angebot in Grieskirchen aufbauen könnten, fehlt es auch hier an den Räumlichkeiten. Die Manglborg ist nämlich schon mehr Schandfleck und Sicherheitsrisiko als Veranstaltungszentrum. Hier braucht es dringend eine Lösung.

Vielen Dank für diesen ersten Einblick in deine Pläne. Ich denke in den nächsten Ausgaben des Grieskirchner Stadtblatts werden wir noch weitere Einblicke bekommen. Ist Thomas Antlinger eine One-Man Show oder hast du auch Unterstützung für deine Ziele?

Gott sei Dank steht ein starkes, junges und motiviertes Team als Unterstützung voll und ganz hinter mir. Dabei gibt es den einen oder anderen Grieskirchner Veteran mit Expertise und Fachwissen aber auch Politik-Quereinsteiger und vor allem junge Frauen und Männer. Ein guter Mix macht auch gute Politik.



In der nächsten Ausgabe werden wir auch bereits damit beginnen unser Team vorzustellen.

Und wie war das jetzt mit dem Land?

Es freut mich sehr, dass ich als Spitzenkandidat für die Junge Generation auf der Landeswahlliste der SPÖ Oberösterreich antreten darf. Ich finde es immens wichtig, dass unser schöner Bezirk eine junge Vertretung und Ansprechperson im Oberösterreichischen Landtag hat.

Und das ginge sich zeitlich aus?

Dazu habe ich mir natürlich die eine oder andere Expertise bei Kollegen eingeholt. Ja es geht sich aus. Es ist herausfordernd, es ist stressig und man muss auch auf vieles verzichten können. Aber: Mitzugestalten war und ist mir schon immer wichtig gewesen.

Was machst du neben der Politik? Was ist dein Brotberuf und wie verbringst du deine Freizeit?

Nach meinem Studium in Salzburg (Geschichte, Psychologie und Philosophie Lehramt) begann ich am BBRZ in Linz als Berufs- und Sozialpädagoge zu arbei-

ten. Ich unterstütze dort Menschen die aufgrund einer Krankheit ihren erlernten Beruf nicht mehr ausüben können, im Berufsalltag wieder Fuß zu fassen.. Nebenbei studiere ich noch an der JKU Linz und mache meinen Master im Fach „Politische Bildung“.

Außerdem bin ich ein recht geselliger Mensch (was momentan leider Corona bedingt etwas zu kurz kommt), interessiere mich für Kunst und Kultur, bin ein Vereinsmensch (Musik, Perchten, Naturfreunde). Den Sommer über habe ich in der österreichischen Berglandschaft und in unseren wunderschönen oberösterreichischen Seen verbracht.

Ich besuche aber gerne auch entfernte Regionen um andere Kulturen besser kennen zu lernen. Diversität ist mir ganz wichtig. Meine letzte Reise war ein Roadtrip mit meiner Freundin quer durch Arizona, Nevada, Utah und Kalifornien. Abseits der üblichen Touristenpfade lernt man ein Land und seine Einwohner einfach viel besser kennen und bekommt ein Gefühl, wie es den Menschen wirklich geht.

Lieber Thomas, Danke für das Gespräch!





Anna Wimmer
Hartkirchen

Dietmar Groiss
Aschach/D.

Klaus Bachmair
Kematen a.l.

Katharina Sperz
Neukirchen/W.

Yvonne Gili
Waizenkirchen

THOMAS ANTLINGER UND SEIN TEAM

DER ZUKUNFT GERECHT WERDEN

SPÖ Grieskirchen/Eferding stellt Landtagsliste vor

DER ZUKUNFT GERECHT WERDEN: UNTER DIESEM MOTTO HAT DIE SPÖ GRIESKIRCHEN/EFERDING IHRE KANDIDATINNEN FÜR DIE LANDTAGSWAHL 2021 PRÄSENTIERT.

Angeführt wird die Liste von **Bezirksparteivorsitzenden Thomas Antlinger** gefolgt von **Anna Wimmer** aus Hartkirchen, **Bgm. Klaus Bachmair** aus Kematen, **Katharina Sperz** aus Neukirchen, **Dietmar Groiss** aus Aschach a.d. Donau und **Yvonne Gili** aus Waizenkirchen.

Besonders stolz zeigt sich Thomas Antlinger darüber, dass der Altersdurchschnitt bei 32 Jahren liegt und somit die „jüngste Liste“ präsentiert werden konnte.

„Mein Ziel war es von Anfang an,

die SPÖ wieder interessant für junge Menschen zu machen.

In den letzten 1 ½ Jahren als Bezirksparteivorsitzender konnte schon viel von diesem Ziel erreicht werden.

Ein erster Zwischenschritt dieses Prozesses spiegelt sich in unserer Liste wider. Wir haben aber nicht nur die jüngste Liste in ganz Oberösterreich sondern auch KandidatInnen aus den verschiedensten Berufsbereichen“ so Thomas Antlinger.

SPÖ WILL MIT SACHTHEMEN PUNKTEN

Auch die Erarbeitung eines Wahlprogrammes ist bereits voll in Gange. Die Ergebnisse des erst vor kurzem abgehaltenem Zukunftsforums in Bad Schallerbach werden

gerade ausgearbeitet. Besonders im Fokus wird dabei das Oberösterreich der Zukunft stehen. „Die Corona-Pandemie hat uns einmal mehr vor Augen geführt, dass es in Oberösterreich Schwachstellen gibt.

Vor allem im Gesundheits- und Pflegebereich wird es die nächsten Jahre kluge Investitionen brauchen, um den hohen Standard weiter auszubauen. Aber auch die Kinderbetreuung hinkt in vielen Gemeinden nach und das Angebot ist nicht mehr zeitgemäß. Hier müssen Betreuungszeiten an die Bedürfnisse junger Familien angepasst werden“ so Antlinger.

Weiters wird das Thema öffentlicher Verkehr und hier vor allem die Aschacher Bahn für die Zeit nach der Wahl besonders wichtig.